

Auf den Punkt gebracht

DGUV V3 und E-Check in Frage und Antwort

Geht es um die Prüfung elektrischer Anlagen und Geräte, fallen häufig zwei Begriffe: DGUV Vorschrift 3 und E-Check. Worin liegen die Unterschiede und wann ist welche Prüfung notwendig oder sinnvoll?

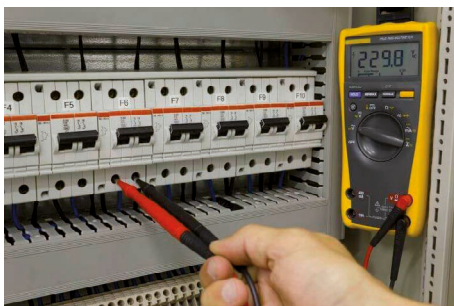


Was ist die DGUV V3?

Die DGUV Vorschrift 3 (früher BGV A3) ist eine gesetzlich vorgeschriebene Unfallverhütungsvorschrift der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung. Sie verpflichtet Unternehmen dazu, ihre elektrischen Betriebsmittel und Anlagen regelmäßig auf Sicherheit zu prüfen – um Unfälle, Brände oder Ausfälle zu vermeiden.

Was sind die typischen Prüfobjekte?

- ortsveränderliche Betriebsmittel (z.B. Bürogeräte, Kabeltrommeln, Verlängerungen)
- ortsfeste elektrische Anlagen (z.B. Verteilungen, Maschinen, Beleuchtung)
- elektrische Installationen in Betrieben, Werkstätten, kommunalen Einrichtungen



Die DGUV-V3-Prüfung ist für Unternehmen, öffentliche Einrichtungen und gewerbliche Betreiber gesetzlich verpflichtend
(Quelle: Fa. ESM Menzel, www.esm-menzel.de)

Wie groß ist das zeitliche Prüfungsintervall?

Je nach Gerätetyp, Nutzung und Gefährdungspotenzial beträgt es ein bis vier Jahre.

Welche Ziele werden verfolgt?

- Sicherstellung des Personenschutzes
- Vermeidung von Ausfällen
- Minimierung von Haftungsrisiken

Was sollte man zu den Prüffristen wissen?

Der Gesetzgeber hat Regelungen zu den DGUV-V3-Prüfzeiten festgehalten, die im Internet nachgeschaut werden können. Überarbeitungen und Novellierungen sind möglich.

Welche Verantwortung haben Eigentümer?

In puncto Sicherheit von elektrischen Geräten und Anlagen ist der Eigentümer der Immobilie in der Pflicht, was ihm nicht immer bewusst ist. Stichwort VDE-Bestimmungen, etwa VDE 0701 zur Prüfung ortsveränderlicher elektrischer Betriebsmittel. Eigentümer sind in der Pflicht, alle elektrischen Geräte und Anlagen in seiner Wohnung oder seinem Haus der Prüfung nach DGUV V3 zu unterziehen.

Was ist der E-Check?

Der E-Check ist eine freiwillige Sicherheitsprüfung, die vom Elektrohandwerk initiiert wurde. Dabei werden ebenfalls elektrische Anlagen und Geräte überprüft, allerdings ohne gesetzliche Verpflichtung. Der E-Check dient als präventive Maßnahme, um den technischen Zustand zu dokumentieren, Schwachstellen frühzeitig zu erkennen und Potenziale zur Energieeinsparung aufzudecken.

Was sind die typischen Einsatzbereiche?

- private Haushalte und vermietete Wohnungen
- kleine Betriebe
- Immobilienverwaltung
- Geräte und Anlagen in Unternehmen, die mehr Sicherheit wünschen

Welche Ziele werden verfolgt?

- Erhöhung der Sicherheit
- Schäden vorbeugen
- Energieverbrauch optimieren
- Wert von Anlagen langfristig erhalten

Wer darf prüfen?

Der E-Check darf einzig von einem geprüften und zertifizierten befähigten Elektrofachkraft durchgeführt werden inklusive der Erteilung der notwendigen Prüfplakette.

DGUV V3 oder E-Check – was brauche ich?

Die DGUV-V3-Prüfung ist für Unternehmen, öffentliche Einrichtungen und gewerbliche Betreiber gesetzlich verpflichtend, muss regelmäßig durchgeführt und sorgfältig dokumentiert werden. Der E-Check ist eine freiwillige Zusatzleistung, die besonders in privaten Haushalten oder bei Mietobjekten sinnvoll ist. Er eignet sich auch als Ergänzung zur DGUV-V3-Prüfung. ◀



Nur wenn der Prüfer einen einwandfreien Zustand festgestellt hat, kann er dies mit der entsprechenden Prüfplakette für alle sichtbar bestätigen (Quelle: Richtlinie zum E-CHECK, ZVEH 2002, als pdf im Netz)